



Wie sind wir zu erreichen?
كيف يمكنكم الاتصال بنا؟

Unsere Postanschrift: عنواننا ابريدي:

Freunde Palästinas
Postfach 11 22
39001 Magdeburg
Germany

Unser Büro: مكتبنا:

Schellingstr. 3-4
39104 Magdeburg
Germany

E-Mail: vdfp@hotmail.com

Homepage: www.freunde-palaestinas.de

**Außerdem stehen als Ansprechpartner
zur Verfügung:**

يمكنكم الاتصال بنا من خلال:

➤ Dipl. Ing. Maher Fakhoury

Tel.: +49 172 396 7990

E-Mail: maher_fakhoury@hotmail.com

Freunde Palästinas

أصدقاء فلسطين



15. Mai 1948

Nakba-Tag

Tag der Katastrophe

النكبة

**Für Spenden nutzen Sie bitte unser
Vereinskonto:**

للتبرع يرجى استخدام رقم حساب الجمعية:

Freunde Palästinas
Hypo Vereinsbank
BLZ: 200 300 00
Konto-Nr.: 648327724

Was bedeutet die Nakba?

14. Mai 1948: Was die Israelis als Beginn der Geschichte des eigenen Staates feiert, bedeutet für die Palästinenser eine Katastrophe (Nakba). Nakba symbolisiert die gewaltsame Vertreibung der palästinensischen Zivilbevölkerung aus ihren Häusern, Dörfern und ihrem Land, ihre Enteignung, den Raub ihrer wirtschaftlichen und natürlichen Ressourcen, die Verdrängung oder Auslöschung ihrer Geschichte, die systematische Diskriminierung der im Gebiet des heutigen Israel verbliebenen Menschen.

60 Jahre Nakba – 60 Jahre Vertreibung

Im Zuge der Staatsgründung Israels 1948 wurden drei Viertel der arabischen Bevölkerung Palästinas vertrieben. Mit Einschüchterungen, Angriffen auf Dörfer und ZivilistInnen und Massakern trieben die zionistischen militärischen Verbände die einheimische arabische Bevölkerung aus ihren Dörfern. Mit einem Schlag wurden rund 800 000 Menschen entwurzelt.

Vertreibung nach Plan

Dass die Vertreibung der Palästinenser systematisch nach Plan verlief, belegt u.a. der israelische Historiker Ilan Pappé in seinem jüngsten Buch. Die zionistische Führung um David Ben Gurion sammelte detaillierte

Informationen über die arabischen Dörfer und Städte und deren BewohnerInnen. Anhand dieser Daten wurden genaue militärische Pläne zur Vertreibung der einheimischen arabischen Bevölkerung aus dem zukünftigen Staatsgebiet Israels erstellt. (*Ilan Pappé: Die ethnische Säuberung Palästinas, Frankfurt am Main 2007*)

Spuren tilgen

In den Jahren nach der Staatsgründung versuchte die israelische Armee, die Spuren der arabischen Gesellschaft weitgehend auszulöschen. Über 500 Dörfer wurden zerstört, Strassen und Dorfnamen geändert, die Vertriebenen enteignet. Auch den Palästinenser, die als intern Vertriebene innerhalb der neuen israelischen Grenzen lebten, wurde der Zugang zu ihren Häusern und Dörfern verweigert. Die neuen Tatsachen wurden durch verschiedene Gesetze zementiert. Rückkehrende Flüchtlinge wurde hart bestraft, viele erschossen. Einen Grossteil des palästinensischen Landes eignete sich der israelische Staat an.

Mythen

Zur Vertuschung der ethnischen Säuberung wurden verschiedene Mythen gebildet. Es hiess, die Palästinenser seien freiwillig gegangen oder

von arabischen Nachbarstaaten zur Flucht aufgefordert worden. Auch der alte Mythos vom „Land ohne Volk für ein Volk ohne Land“ oder der „Wüste, die zum Erblühen gebracht wurde“, sollte helfen, die Vertreibung zu leugnen. Diese Behauptungen halten historischen Fakten nicht stand. Es bedurfte aber eines neuen Selbstbewusstseins der Palästinaflüchtlinge und der Palästinenser in Israel sowie der kritischen Forschung einer neueren Generation von israelischen Historikern, um sie ins öffentliche Bewusstsein zu rufen.



Orte, aus denen die Bevölkerung vertrieben wurde
(Quelle: Palästina-Info-Basel)